

Hayek-Tage Weimar 2018

**Thesenpapier „Die Kosten der europäischen Währungsunion“**

**Raphael Fischer  
Universität Leipzig**

Der Vortrag stellt sich aus drei Forschungsergebnissen verschiedener Papiere meiner Dissertation zusammen.

Der erste Teil des Vortrags beleuchtet die Target-II Salden in der Eurozone. Sie sind mit einem Kreditmechanismus vergleichbar und werden durch die unkonventionelle Geldpolitik weiter erhöht.

Der zweite Teil des Vortrags untersucht die Kosten eines möglichen fiskalischen Ausgleichs, um die Eurozonenmitglieder auf homogenen Wachstumspfaden zu halten. Die Höhe der fiskalischen Umverteilung wird mit Hilfe des Beispiels Japan geschätzt.

Der dritte Teil des Vortrags stellt die Ergebnisse der Auswirkungen der sehr expansiven Geldpolitik auf die Wettbewerbssituation verschiedener Firmengrößen dar. Die Ergebnisse lassen vermuten, dass große Konzerne durch die Geldpolitik einen Wettbewerbsvorteil gegenüber kleineren Unternehmen erhalten haben.

Die Geldpolitik der EZB hat in Abwesenheit (ausreichend hoher) fiskalischer Transfers eine erhebliche Umverteilungsfunktion übernommen, um die Divergenz der Wachstumspfade in Europa einzudämmen.